

boben Ständer geschüttet, der etwa vier Zoll vom Boden mit einem Zapfen versehen ist. Den andern Tag, nachdem sich die Lauge gesetzt hat, zieht man den Zapfen heraus und steckt dafür einen Hahn hinein, um die Auflösung desto besser und klarer vom Bodensatz abziehen zu können. Ist der Ständer nicht ganz voll, so füllt man ihn beim Umrühren mit Wasser vollends auf.

Alaunerde und Reinigen des Alauns.

Man löst 50 Pfd. Alaun in ungefähr 8 Selten voll kochendem Wasser auf, zieht diese Auflösung vom Satz in eine Kufe, in welche man zuvor einige Selten voll kaltes Wasser gegossen, dann löst man gleichfalls 50 Pfd. Pottasche auf, zieht sie vom Satz ab und gießt sie zu der Alaunlauge; hat sich der Niederschlag hinlänglich vom Wasser gesondert, so zieht man dasselbe ab und schüttet die Masse auf Filtrirkörbe, um sie abtropfen zu lassen, preßt sie dann aus und schneidet sie zum Trocknen in Stückchen.

Um den Alaun zu reinigen oder vom Eisen zu befreien, löst man ihn mit einer verhältnißmäßigen Menge Wasser auf, schüttet ihn in ein Gefäß und rührt ihn darin mit einem Rührstocke so lange, bis aller Alaun beim Erkalten statt sich zu crystallisiren als Pulver zu Boden fällt.

Zinnsolution.

Man schmelzt 6 Pfd. englisches Zinn und gießt solches langsam in ein tiefes Gefäß; die dünnen Plättchen, welche sich hierdurch bilden, wirft man nach und nach in 24 Pfd. Salzsäure, die in zwei Kolben abgetheilt ist, damit sie das Zinn schneller